Seltenheit der Ziegel, vielfach von Holz und Stroh, aber die Häuser näherten sich schon ihrer jetzigen eigenthümlichen Einrichtung; ohne die ursprügliche Form verloren zu haben, waren sie durchgehens im edleren Geschmack erbaut und reicher ausgestattet durch die Schätze von Tyrus. Der bisher offene Liagó hatte ein Geländer nach der Canalseite erhalten, das häufig mit Säulen und Schnitzwerk verziert war. Auch sah man schon die hohen becherförmigen Schornsteine, die eigenthümlichen Läden (Scuri) und die nach altrömischer Art gegossenen Fußböden (Terrazzi). Zum Eingang des Hauses führte eine Treppe aus dem Wasser empor, und längs der Canäle zogen sich auf einer oder beiden Seiten steinerne Uferbefestigungen (Fondamente) hin.

So war Venedig in jedem Sinne vor allen andern Städten würdig, der Schauplatz einer Weltbegebenheit zu sein, auf welche die Augen Europas gerichtet waren.

Die zweite Hälfte des Juli war heran gekommen und mit ihr eine drückende Sonnenglut, die erschlaffend auf den Straßen und Campos lag, die weißen Façaden der Paläste und Kirchen in blendendem Glanz badete, und zu jeder andern Zeit Venedig verödet haben würde. Jetzt aber drängte sich seit Wochen trotz der Hitze ein buntbewegtes Leben auf den Plätzen und Canälen, in den Kirchen und Palästen.

Papst Alexander, der schon im März einmal vierzehn Tage in Venedig gewesen, war im Mai, nachdem die Friedensverhandlungen in Ferrara bis auf einen gewissen Punkt gediehen waren, auf normannischen Galeeren wieder dorthin zurückgekehrt und hatte auf der Insel von Pietro di Castello im erzbischöflichen Palaste seine Wohnung genommen. Vorher aber hatten päpstliche Gesandte dem Dogen und dem Volke in öffentlicher Versammlung den feierlichen Eid abgenommen, vor Abschluß des Friedens dem Kaiser die Grenzen Venedigs d. h. des Stadtgebietes nicht öffnen zu wollen. Nachdem man darauf auch den Bevollmächtigten der am Friedensschluß betheiligten Fürsten und Städte sicheres Geleit zugesagt, waren diese Herren mit reichem Gefolge in Venedig eingezogen; als Vertreter des Kaisers die Erzbischöfe von Mainz, Köln, Magdeburg und Trier, der Bischof von Worms nebst dem kaiserlichen Protonotarius; als Vertreter des Papstes sieben Cardinäle, welche in Begleitung der sicilianischen Gesandten ankamen, ferner die Bürgermeister der lombardischen Städte, die vornehmsten Markgrafen und Grafen, der Patriarch von Aquileja, die Erzbischöfe von Ravenna und Mailand nebst

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000349